



Auslandssemester Erfahrungsbericht

Wintersemester 2018/2019

13.08.2018 – 21.12.2018

An der Universidad de La Serena

Benavente 980

IV Región de Coquimbo, La Serena, Chile



1. Einleitung

Im Folgenden berichte ich von meinen Erfahrungen, die ich im Auslandssemester an der Universidad de La Serena in La Serena, Chile gesammelt habe. Dort habe ich im Wintersemester 13.08.2018 – 21.12.2018, im Studiengang „Ingeniería en Administración de Empresas, Mención Turismo“ mein 5. Studiensemester verbracht. Meine Wahl für La Serena, Chile war vor allem mit dem Wunsch fließend spanisch sprechen zu lernen und das Land Chile kennenzulernen schnell getroffen.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Termine und Fristen für die Bewerbung können auf der Hochschulwebsite der Hochschule München eingesehen werden. Beachtet, dass Ihr euch sehr früh bewerben müsst. In meinem Fall war die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester des folgenden Wintersemesters ein im Voraus. Alle Bewerbungsunterlagen müssen hierfür über ein Onlineportal der Hochschule hochgeladen werden. Diese waren: Anlage A (Bewerbung über das Onlineportal), eine Risikoerklärung, dein Lebenslauf auf Spanisch, eine Bestätigung der Sprachkenntnisse (DAAD Zertifikat), das Notenblatt von PRIMUSS, das Learning-Agreement und eine Kopie deines Reisepasses (dieser muss noch 6 Monate nach Rückkehr aus dem Auslandssemester gültig sein).

Mitzunehmende Dokumente

Wichtige mitzunehmende Dokumente, die nicht zu Hause vergessen werden sollten, sind Krankenkassenbescheinigung, Reisepass, Aufnahmebestätigung der Universität in La Serena und ggf. den Antrag auf Visum (falls vorher beantragt), Kreditkarte, Impfausweis, mind. 2 Passbilder und Studentenausweis aus München. Außerdem empfehle ich von jedem Dokument mind. eine Kopie mitzunehmen und am besten auch eine eingescannte Version digital verfügbar zu haben.

Impfungen

Ich selbst brauchte vor Chile keine neuen Impfungen, da ich von früheren Reisen den noch nötigen Schutz hatte. Nötig sind auf jeden Fall die Impfungen Hepatitis A&B sowie die in Deutschland allgemein empfohlenen Standardimpfungen. Des Weiteren sind empfehlenswert (je nach Reiseziel in Südamerika) Gelbfieber und Tollwut.

2.2 BAföG / Stipendium

Da ich auch in Deutschland BAföG erhalte, war es absehbar, dass ich auch während meines Auslandssemester BAföG in Anspruch nehmen kann. Das zuständige BAföG Amt für Chile sitzt in Bremen.

<https://www.xn--bafg-7qa.de/de/ausland---studium-schulische-ausbildung-praktika-441.php?et=SAM&land=CL>

Auch hier gilt es sich früh genug zu bewerben (mind. 3 Monate vor Beginn). Neben BAföG habe ich mich auch für das PROMOS-Stipendium über die Universität beworben. Hierzu braucht man ein Motivationsschreiben und einige andere Dokumente sowie einen Erfahrungsbericht am Ende des Semesters. Je nach Notenschnitt stehen die Chance ganz gut das Stipendium, was in meinem Fall einer Reisekostenpauschale von 1300 EUR entspricht, zu bekommen. Da man jedoch erst ca. 2 Wochen vor Abreise Bescheid bekommt, sollte man sich nicht darauf verlassen. Mein Aufenthalt in La Serena und meine anschließenden Reisen habe ich über meine Ersparnisse und die zwei oben genannten Unterstützungen finanzieren können.

2.3 Visum

Ein Studentenvisum für Chile zu beantragen bringt auf jeden Fall einige Vorteile, da man eine RUT (chilenische Identifikationsnummer) erhält, die man sehr oft vorzeigen muss. Außerdem bringt einem der Status eines chilenischen Bürgers auch einige finanzielle Vorteile bei touristischen Attraktionen und Zeitersparnis beim Ein- und Ausreisen am Flughafen.

Folgende Unterlagen müssen im zuständigen Konsulat eingereicht werden:

1. Ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular.
2. Ein biometrisches Passfoto mit vollständigen Namen auf der Rückseite
3. Fotokopie des gültigen Reisepasses
4. Polizeiliches Führungszeugnis (einfach und nicht älter als drei Monate)
5. Aufnahmebestätigung der Universität
6. Ärztliches Gesundheitszeugnis: „Ärztliches Untersuchungsformular“
7. Möglichkeiten zum Nachweis der Finanzierung:
 - a) Eine notarielle eidesstattliche Erklärung / Verpflichtungserklärung, unterschrieben vor dem Notar, anhand derer die Eltern versichern für Reise und Lebensunterhaltskosten aufzukommen.
 - b) (wenn vorhanden) Stipendiums-Bescheinigung z. B. DAAD oder Auslands-Bafög, mit monatlichem zur Verfügung stehenden Betrag in Euro.
 - c) Für Antragsteller ab dem 26. Lebensjahr: Unterlagen über die finanziellen Verhältnisse, die den Aufenthalt ermöglichen. Mehr Informationen findet man unter: <http://www.echile.de/index.php/de/service/visa/visa-typen/108-visa-de-estudiante>

→ mit diesem Visum musst du dann vor Ort zur PDI und zum „Einwohnermeldeamt“ Um dich anzumelden und deinen chilenischen Ausweis zu beantragen. Mach das am besten so früh wie möglich in La Serena, da es einige Wochen dauert bis der Ausweis fertig ist.

2.1 Versicherung

Da ich bereits bei meiner Krankenkasse auslandsversichert bin, blieb mir der Aufwand erspart eine Auslandsrankenversicherung zu suchen. Eine empfehlenswerte Krankenkasse für Auslandsversicherungen, die andere Austauschstudenten haben, ist die HUK-COBURG.

2.2 Anreise

Ich kann nur raten so früh wie möglich ein Flug zu buchen, da vor allem zum Wintersemester, also Anfang August, durch die Ferienzeit in Deutschland die Flugpreise besonders hoch sind. Geflogen bin ich mit KLM über Amsterdam nach Lima (habe dort einige Tage bei Bekannten verbracht), bin dann weiter mit der südamerikanischen Airline SKY nach Santiago und schließlich nach La Serena geflogen. Als Alternative zum ca. 90-minütigen Flug von Santiago nach La Serena besteht auch eine Busverbindung von Santiago nach La Serena für 15-20€ und diese dauert ca. 6-7 h. Da ich meine Reisepläne für nach dem Semester schon im Voraus grob geplant hatte und somit wusste von wo mein Rückflug sein sollte, konnte ich beide Flüge zusammen buchen. Somit zahlte ich für mein Ticket hin von Frankfurt nach Lima und zurück von Cartagena nach Frankfurt insgesamt ca. 1300 EUR.

Macht euch keine Sorgen, falls eure Anreise nicht ganz rund verlaufen sollte, bei fast jedem von uns war die Anreise nach Südamerika mit einigen Stolpersteinen, wie Flug- und Gepäckverspätungen oder Flugausfall, verbunden. Wichtig packt euch auch in euer Handgepäck Klamotten für den Notfall ein.

Ich hatte einen 23kg Koffer und in diesem meinen Reisbackpack dabei. Zusätzlich hatte ich

noch einen 30L Wanderrucksack und einen normalen Rucksack für die Uni mit dabei. Mein eigentlicher Plan war es den Koffer hier in La Serena zu lassen und nach dem Semester 2 Monate nur mit dem Rucksack zu reisen. Da jedoch mein Bruder spontan zu Besuch kam, konnte ich ihm meinen Koffer und viele unnötige Klamotten mit nach Hause geben und hatte somit leichteres Gepäck beim Reisen dabei. Einige von uns ließen ihr Hauptgepäck auch bei Freunden in La Serena und holten es dann nach dem Reisen wieder ab.

Beim Koffer packen solltet ihr euch nicht vom sommerlichen Deutschland beeinflussen lassen. Ich hatte viel zu viele Sommersachen im Gepäck, die man im chilenischen Winter Juli – Oktober/November hier in La Serena wirklich nicht braucht. Je nach Jahreszeit empfehle ich für den chilenischen Winter vor allem deutsche Herbst-/Frühlingsklamotten einzupacken. Natürlich wird es auch hier sehr warm aber meistens erst dann, wenn das Semester zu Ende ist. Nützlich sind auch Funktionsklamotten. Je nach euren Reise- und Ausflugsplänen sollten Dinge wie Wanderschuhe, Funktionsjacke, Sportklamotten, evtl. Trekkinghose, aber auch ganz normale Alltagskleidung und Bikini im Gepäck dabei sein.

2.3 Informationen über das Land/ die Stadt

Chile ist eines der am besten entwickelten Länder Südamerikas und wird nicht ohne Grund als „Südamerika- Einsteiger- Land“ bezeichnet. Durch seine besondere Länge (knapp 8.000 km) findet man eine unglaublich vielfältige Landschaft. Der Süden bietet Nationalparks, wie den Torres del Paine, und im Norden findet man die trockenste Wüste der Welt, Atacama. Obwohl Chile sehr schmal ist, braucht man relativ lange um in ein anderes Land zu kommen, da es von der einen Seite vom Meer und von der anderen Seite von den Anden „eingezäunt“ ist.

La Serena ist eine ca. 200.000 Einwohner große Stadt an der Atlantikküste Chiles und liegt knapp 6 Busstunden von der Hauptstadt Chiles entfernt. Der Tourismus in La Serena beginnt erst Mitte Dezember und die meisten Touristen, die den Sommer am Strand verbringen wollen, sind die Chilenen selbst oder Argentinier. Das Wetter in La Serena war anfangs (August bis Oktober) sehr trist und frisch. Die Sonne kam, wenn nur am Nachmittag raus und vor allem abends und nachts wurde es kalt. Ab Dezember spürt man den Sommer der nach La Serena kommt jeden Tag ein bisschen mehr. Generell beginnen die Tage sowohl im Sommer als auch im Winter bewölkt und frisch aber sobald die Sonne mittags rauskommt, wird es wärmer. Zwiebellook und eine Ersatzjacke sind zu empfehlen, weil es auch im Sommer abends frisch wird.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Als ich am Flughafen in La Serena ankam hatte ich das große Glück, dass mich mein Tutor abholte und ich direkt zu anderen Austauschstudenten ziehen konnte (unter Punkt Wohnen besser erklärt). Die meisten anderen Austauschstudenten waren schon in La Serena und wohnten die ersten Tage in Hostels (El Punto ist laut ihren Aussagen zu empfehlen).

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Seit letztem Jahr organisiert das International Office für alle Austauschstudenten ein Tutorenprogramm. Das bedeutet, dass jeder Austauschstudent einen Tutor (ein chilenischer Student) zugewiesen bekommt. Dieser hilft vor allem den Start zu erleichtern und schnell Anschluss zu erhalten.

Ich hatte großes Glück mit meinem Tutor, da mir dieser bei all meinen Fragen und Angelegenheiten stets geholfen hat. Er war auch immer mit auf allen Ausflügen und half mir Kontakt mit anderen Chilenen zu knüpfen. Natürlich ist nicht jeder Student so offen und hilfsbereit, aber dennoch ist es für den Anfang schön, dass man eine erste Anlaufstelle hat.

An den Einführungstagen in La Serena bekamen wir Austauschstudenten eine Führung durch die wichtigsten Campus und Unigebäuden und hatten Zeit uns gegenseitig kennen zu lernen. Die verschiedenen Sportmöglichkeiten wurden vorgestellt, wir mussten ein Passbild für den Bibliotheksausweis abgeben und bekamen ein Frühstück und Mittagessen. Des Weiteren wurde ein Ausflug zur Miene der Universität und ein Stadtrundgang mit Museumsbesuch für uns organisiert.

Der erste Kontakt mit Einheimischen wurde uns durch das Tutorenprogramm erleichtert. Da jeder Austauschstudent einen Tutor hat, konnte man schnell Kontakt zu den Chilenen knüpfen. Insgesamt waren wir acht Deutsche, drei Mexikaner, eine Spanierin, vier Belgier und eine Kolumbianerin. Natürlich hatte man nicht zu allen einen engen Kontakt und manche haben sich auch weniger integriert aber im Großen und Ganzen waren wir eine sehr harmonische Gruppe und hatten alle eine wunderbare Zeit. Ich persönlich habe viel mit den anderen Deutschen, der Spanierin und den Mexikanern unternommen. In der Uni hat es anfangs ein wenig gedauert bis man warm geworden ist mit den anderen Studenten, doch haben dich Chilenen erst einmal ins Herz geschlossen vergessen sie einen nicht mehr. Das einzige Traurige ist, dass die Zeit davonrennt und viel zu kurz ist um die Freundschaften richtig ausbauen zu können.

3.3 Universität La Serena

Sprachkurs

Vor dem eigentlichen Semesterstart wurde uns ein Sprachkurs des Internationalen Office in La Serena angeboten. Die Teilnahme am Kurs ist freiwillig und ich kann es nur empfehlen um seine Spanischkenntnisse und vor allem die Grammatik vor Semesterbeginn noch einmal aufzufrischen. Der Sprachkurs wurde von Dietmut Graeff durchgeführt, die im International Office in der Universität in La Serena arbeitet und aus Deutschland kommt.

International Office

Das International Office in La Serena wurde während des Wintersemesters 2018/19 von zwei deutschen Frauen geleitet, die super hilfsbereit und fürsorglich sind. Die beiden Frauen kümmern sich um alle Fragen und helfen bei jeder Angelegenheit. Das Büro des International Office befindet sich im Campus Andres, in dem man sich auch am ersten Einführungstag trifft. Auch per Mail und Whatsapp sind die zwei jederzeit erreichbar. Zudem organisierten die zwei Damen vom International Office einige Ausflüge und eine Feria International, wo die Austauschstudenten ihre Heimat vorstellten und typische Snacks vorbereiteten.

Informationen zur Universität

Die Universidad de La Serena (ULS) ist eine staatliche Universität, hat insgesamt 7 Campus und ca. 10.000 Studenten. Der Campus, an dem ich studierte, heißt „Enrique Molina Garmendia“ und befindet sich gegenüber des Busterminals und der Mall Plaza. Jeder Campus hat seine eigene Mensa (Casino auf Spanisch), eine Cafeteria und eine Bibliothek. Allgemein ist das Universitätsleben und die Atmosphäre in La Serena etwas anders als in München. Auf unserem Campus war alles intimer und die Beziehungen zu den Professoren war lockerer und freundschaftlicher. Die Unterrichtsstunden hatten mehr Schulcharakter und es gab um einiges mehr Arbeit unter dem Semester.

Kurswahl

Zuerst einmal solltest du dir überlegen wie viele ECTS Punkte du im Ausland erreichen möchtest. Der Umrechnungsfaktor der chilenischen Punkte in ECTS beträgt 1,1. Da ich in München schon beide AW-Fächer abgeschlossen habe und VWL 2 im 6. Semester nachholen werde, reichten mir 4 chilenische Kurse um insgesamt 22 ECTS zu erreichen. Die Kurswahl, die vorab in München getroffen werden muss, kann sich durchaus in Chile noch einmal ändern, da nicht immer alle Kurse angeboten werden und sich manche auch überschneiden. Zu den chilenischen Kursen sollte man wissen, dass anders als an der Hochschule München, die Klassen um einiges kleiner (ca. 30 Studenten) sind und viel mehr Gruppen- und Mitarbeit verlangt wird. Unter dem Semester hat man deutlich mehr zu tun als in München, dafür hat man am Ende aber auch nicht so viel Stress mit den Prüfungen.

1. **Dirección Estratégica** (lokale Credits: 6 → 6,6 ECTS)

In diesem Kurs wurden uns Anfang des Semesters in Partnerarbeit mit einem Chilenen eine internationale und eine nationale Firma zugeteilt. Über das gesamte Semester mussten wir diese Firmen analysieren und haben wöchentlich neue Aufgaben bekommen. Neben den schriftlichen Arbeiten über die Firmen musste jede Stunde die Hausaufgabe von Studenten vorgetragen werden. Die Endnote bestand neben den zwei schriftlichen Analysen der Firmen auch aus einem handschriftlichen Portfolio, zu dem wir wöchentlich die Aufgaben geschickt bekamen, um diese in Eigenregie zu Hause zu erledigen.

Dieses Fach war definitiv eines der arbeitsintensivsten, aber da die Aufgaben schon Anfang des Semesters bekannt waren, hatte man genug Zeit und konnte sie sich einteilen um am Ende nicht in Stress zu geraten.

2. **Liderazgo y Trabajo en Equipo** (lokale Credits: 5 → 5,5 ECTS)

Dieses Fach hat als Hauptaufgabe die Entwicklung eines Brettspiels und zieht viel Gruppenarbeit mit sich, was mit Chilenen manchmal etwas anstrengend sein kann. Neben der Entwicklung des Spiels, lernt man hier auch die Grundlagen von Führungsstilen und Gruppenarbeit kennen. Am Ende muss das Spiel vorgestellt, zwei Präsentationen gehalten und auch ein Portfolio mit diversen Aufgaben erstellt werden.

3. **Administración Agencias de Viajes y Transportes** (lokale Credits: 5 → 5,5 ECTS)

In diesem Fach dreht sich alles um Reiseveranstalter, Transportmittel und die grundlegenden Unterschiede der Reisemöglichkeiten. Neben einer Klausur mussten wir deutschen Austauschstudenten eine Präsentation über das deutsche Transportwesen halten. Zudem gibt es ab und zu Hausaufgaben auf, die man dem Professor abgeben muss, da sie benotet werden. Des Weiteren muss in diesem Fach die Idee eines eigenen Reiseveranstalters erstellt und präsentiert werden.

4. **Geografía Turística Mundial** (lokale Credits: 4 → 4,4 ECTS)

Hier lernt man zum einen viel über die chilenische Geografie und die touristisch interessanten Ziele und zum anderen auch über die weltweiten touristischen Gebiete kennen. Es gibt eine Prüfung und eine Präsentation. Dieser Kurs ist aus dem ersten Semester und das Niveau ist einfacher als bei den anderen Kursen.

3.4 Wohnen

Da es keine Wohnheime der Universität gibt, muss man sich selbst um eine Wohnung kümmern. Was sich zunächst als eine Herausforderung anhört, ist in Wirklichkeit halb so schlimm. Nicht nur der Wohnungsmarkt ist um einiges entspannter als in München, sondern auch die Mieten sind im Schnitt um einiges günstiger. Als ich im August (chilenischer Winter) in La Serena ankam, standen viele Wohnungen leer und zudem hatte ich das große Glück für die ersten 2 Wochen in die Wohnung anderer Austauschstudenten zu ziehen, die schon einige Tage vor mir in La Serena ankamen. Von dort aus konnte ich entspannt nach einer Wohnung suchen. Mein Wunsch war es mit spanisch sprechenden Menschen zusammen zu wohnen, was sich nicht ganz so leicht wie gedacht rausstellte, da wir insgesamt acht

deutsche Austauschstudenten waren. Hier in La Serena befinden sich die meisten leerstehenden Wohnungen in sogenannten Condominios in dem Stadtteil Puertas del Mar. Condominios sind eingezäunte hotelartige Wohnkomplexe mit Pförtnern und je nach Condominio mit Pool und / oder Grillplätzen. Meine Wohnung habe ich durch Nachfragen nach leerstehenden Zimmern beim Pförtner eines Condominio, in dem Freunde wohnten, gefunden. Das Condominio Portal Pacifico I in der Straße Antonio Aguilar 805 kann ich aufgrund der super Lage (5 min Fußweg zum Meer, 15 min zur Universität) weiterempfehlen. Fragt die Pförtner, ob etwas frei ist, denn die meisten sind sehr hilfsbereit. Ich habe für ein ca. 16 qm großes Zimmer in einer super Lage ca. 200 EUR mit Strom, Wasser und Internet bezahlt, wobei dies eher noch zu den teureren Mieten gehört hat. Anfangs wohnte ich mit einem kolumbianischen Pärchen zusammen, die jedoch nach einiger Zeit ausziehen mussten, da sie auf der Suche nach einer langfristigen Wohnung waren. Anschließend zog eine deutsche Austauschstudentin mit ihrem Freund in die Wohnung ein.

Das einzige Problem mit den Wohnungen in Meernähe ist die zeitliche Einschränkung. Viele Vermieter wollen die Wohnungen über Weihnachten und Silvester teuer an Touristen vermieten. Empfehlenswert ist also gleich am Anfang abzuklären, wie lange ihr in der Wohnung bleiben dürft.

3.5 Organisatorisches

Telefon und Internet

Jeder der Austauschstudenten hat sich vor Ort in La Serena eine chilenische Prepaid Sim Karte für 5-10€ von Anbietern wie Entel oder Claro gekauft. Ich selber hatte eine Sim Karte von Entel und hab mir monatlich Guthaben aufs Handy geladen um mir Internettarife kaufen zu können. In meiner Wohnung hatte ich WLAN, genauso wie an der Uni. Mit meiner Familie und Freunden habe ich immer über Whatsapp oder Skype telefoniert, was meist gut geklappt hat.

Verkehrsanbindung

In La Serena gibt es keine U Bahn oder Straßenbahn. Der öffentliche Verkehr funktioniert hier über Collectivos (vergleichbar mit Sammeltaxis, die eine bestimmte Route zu einem festen Tarif fahren) und Migros (Busse). Für weitere Distanzen gibt es keine Züge, sondern nur Fernbusse. Diese sind aber um einiges gemütlicher als in Deutschland und es gibt sehr viele Anbieter (mein Favorit ist Turbus). Tickets kann man nur direkt am Busbahnhof kaufen, da man eine chilenische Kreditkarte braucht, wenn man übers Internet buchen will. Auch Uber wird in Chile benutzt und ist sehr praktisch um schnell von einem Ort direkt zum anderen zu kommen. Günstige Flüge kann man über Sky oder Jetsmart finden.

Des Weiteren habe ich mir zu Semesterbeginn ein Fahrrad gekauft, was nur zu empfehlen ist. Allerdings solltest du darauf achten, dass es gut funktioniert und sich nicht übers Ohr hauen lassen.

Einkaufen

In La Serena gibt es zwei große Supermärkte, Líder und Jumbo, wo man alles von Klamotten über Lebensmittel bis zu Technikgegenständen bekommt. Des Weiteren gibt es eine Mall in La Serena und eine weitere Mall in Coquimbo mit diversen Klamottengeschäften. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag findet die „Feria de Abastos“, ein großer Obst- und Gemüsemarkt in La Serena statt.

Ich bin immer im Líder einkaufen gewesen und hab mir mein Obst und Gemüse bei kleinen Marktständen vor dem Líder gekauft, weil es dort um einiges billiger ist, als im Líder selbst. Ab und zu habe ich auch einen großen Wocheneinkauf auf der Feria gemacht. Dort ist die Auswahl gigantisch groß. Generell würde ich sagen, dass die Lebensmittel sich nicht sonderlich von den deutschen Preisen unterscheiden. Käse und Joghurt sind etwas teurer, Gemüse und Obst auf den Märkten billiger.

Sportmöglichkeiten

In La Serena und vor allem an der Uni gibt es eine Menge Sportmöglichkeiten. Die Kurse die belegt werden können reichen von Basketball über Yoga bis Segeln. Ich selber hatte keine

Zeit einen Sportkurs zu belegen, da ich mich in La Serena in einem Fitnessstudio in der Nähe meiner Wohnung anmeldete. Das Fitnessstudio heißt Metropole, befindet sich in Leuchtturmnähe auf der Straße Francisco de Aguirre und bietet auch einige Kurse an. Bezahlt habe ich den Studententarif für 18.000 Peso (23€). Was ich auch weiterempfehlen kann ist die Escuela Deportiva Evolutive. Hier kann man für 35.000 Peso (45€) im Monat zwei Mal pro Woche zum Surfraining und vier Mal im Monat zum Surfen hinkommen.

3.6 Freizeit

In meiner Freizeit habe ich viele Ausflüge und Reisen unternommen (siehe nächsten Punkt). Oft habe ich mich auch mit den anderen Austauschstudenten und unseren Tutoren getroffen und etwas zusammen unternommen. Die Chilenen grillen (Asado) gerne, weshalb es fast alle 2 Wochen ein Asado gab. Vor allem unter der Woche habe ich jedoch auch einiges für die Uni erledigt um am Wochenende frei zu sein. Eine schöne Wanderung ist der Ausstieg auf den Cerro Grande in La Serena (ca. 2h), um den Sonnenauf oder -untergang anzusehen. Neben Ausflügen und Reisen ist es auch einfach toll die Nähe des Strandes zu genießen und ein ganz normales Leben nur eben in einem anderen Land zu führen. Einkaufen gehen, gemeinsam kochen, durch die Stadt zu bummeln sich mit Freunden treffen und abends weg zu gehen. La Serena bietet unglaublich viele Essensmöglichkeiten und weiter zu empfehlen sind auf jeden Fall:

→ an der Avenida del Mar: das Café Poisson, Café Lighthouse (gibt es auch ein zweites in der Stadt), Café Trinidad, Restaurant Beirut

→ in der Stadt: Café Terracotta, Bar Lagerhaus, La Rocca Bar, Aito Sushi Restaurant, Lemongras Restaurant, Completo probieren im Oriente, Restaurant Machu Picchu

Ausflüge und Reisen

In meiner Freizeit habe ich viele Ausflüge mit den anderen Austauschstudenten unternommen. Für Tagesausflüge lohnt sich ein Besuch der Nachbarstadt Coquimbo, ein Ausflug zur Insel Isla Damas (dort kann man Humboldtpinguine sehen) und auf jeden Fall solltest du ins Valle del Elqui fahren. Dort war ich einige Male zum Wandern (sehr schöne Wanderung mit Übernachtung gibt es zur Laguna el Cepo) und die Dörfer Pisco Elqui und Vicuña sind auch einen Besuch wert. Busse ins Valle del Elqui und zur Isla Damas fahren ab dem kleinen Busterminal gegenüber vom japanischen Garten. Andere und schnellere Transportmöglichkeit um ins Valle, nach Vicuña, zu kommen sind die gelben Collectivos, die in der Nähe der Bomberos (Feuerwehr) abfahren. Auf dem Weg ins Valle del Elqui fährt man auch an einem riesigen Stausee (Embalse Puclaro) vorbei. Hier lohnt sich es auch für einen Tag hinzufahren, da man wandern gehen oder Kitesurfen ausprobieren kann. Wir hatten Glück und konnten zweimal dank einem chilenischen Freund in einer Hütte mit Pool im Valle schlafen. Diese Hütten bzw. Ferienhäuser kann man auch mieten und mit Freunden ein Wochenende im sonnigen Valle del Elqui verbringen, denn hier scheint immer die Sonne. Da ich freitags keine und donnerstags nur vormittags Uni hatte, bin ich mit anderen Austauschstudenten auch mal übers Wochenende weiter weggefahren. Ich bin mit Freunden nach Mendoza, in Argentinien, nach Valparaíso und Santiago gefahren. Alle drei Destinationen sind gut mit den Bussen erreichbar und definitiv sehenswert. Weiterzuempfehlen sind die „kostenlosen“ Stadtführungen von Tours for Tips die einen ersten Überblick über die Städte verschaffen.

Die Woche um den 18. September ist Nationalfeiertag in Chile und der ist wichtiger als Weihnachten und Silvester zusammen. Die Uni Kurse entfallen die ganze Woche und Supermärkte haben andere Öffnungszeiten. In Coquimbo findet zu diesem Zeitraum das größte Fest, die Pampilla, statt (vergleichbar mit deutschen Messen). Diese Woche lohnt sich zwar auch um zu verreisen, da jedoch viele Chilenen frei haben rate ich euch eher in die Nachbarländer zu reisen oder aber wie ich es gemacht habe das Spektakel in La Serena selbst mit zu erleben.

Vor meinem eigentlichen Start ins Auslandssemester bin ich mit Freunden nach San Pedro de Atacama und Bolivien für ca. 10 Tage gereist und nach meinem Auslandssemester hat mich mein Bruder über Weihnachten besucht und wir sind in den Süden nach Patagonien gereist. Beide Destinationen sind landschaftlich unglaublich schön, die du dir nicht entgehen lassen solltest. Je nachdem du in Patagonien machen willst, solltest du dich früh genug um

Unterkunft, Mietwagen etc. kümmern, da in der Hauptsaison fast alles ausgebucht ist. Wir haben uns einen Mietwagen ausgeliehen und sind von Puerto Natales aus auf eigene Faust in den Park gefahren, um dort wandern zu gehen.

Bevor es für mich zurück nach Deutschland geht nutze ich den Januar und Februar um Südamerika weiter zu entdecken.

4. Allgemeines Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in La Serena und auch allgemein nur wärmstens weiterempfehlen. Die Menschen in Chile sind Anfangs vielleicht etwas zaghaft und schüchtern doch von Grund auf warmherzige Menschen. Auf die chilenische Gelassenheit und Unpünktlichkeit („Tiempo chileno“: mind. 30min Verspätung) sollte man sich einlassen, da sie nicht zu ändern ist. An der Uni gehen die Dinge etwas anders zu als in München, was auch eine gute Erfahrung ist, den anderen Lehrstil kennen zu lernen.

Ich hatte eine wunderbare Zeit in La Serena, habe viele Menschen kennen gelernt und Freunde fürs Leben gefunden. Das Auslandssemester hat mir auch viel über mich selbst gezeigt. Ich konnte mich neuen Herausforderungen stellen und unglaublich viele neue Eindrücke sammeln. Abschließend kann ich nur sagen, dass ich unglaublich froh und glücklich bin ein Auslandssemester gemacht zu haben und so viele Möglichkeiten hatte das Land Chile, den Kontinent Südamerika und vor allem die chilenische Kultur und Sprache kennen zu lernen.



Blick auf La Serena vom Cerro Grande



Feria de Abastos in La Serena



Blick auf die Avenida del Mar



Guanaco im Torres del Paine



Pisco Elqui



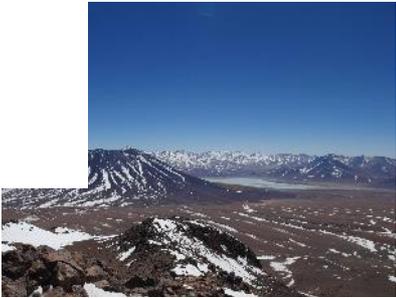
Torres del Paine, Patagonien



Laguna Hedionda, Bolivien



Valparaíso



Cerro Toco 5680m in San Pedro



Laguna el Cepo